

# Wertschätzung für den Zappenbrunnen

Dank engagierter Bürger ist die Anlage „In der Aack“ wieder ein Anziehungspunkt. Am 11. Mai ist die Einweihung.

VON MARIA ADRIAN

**METTENDORF** Wenn Reinhold Hoffmann sich was in den Kopf setzt, dann macht er es auch. Diesen Eindruck gewinnt man im Gespräch mit dem engagierten Mettendorfer, Preister Herkunft, der für sein Engagement bereits mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet wurde. Seiner unermüdlichen Art ist es auch zu verdanken, dass der Zappenbrunnen im Mettendorfer Wald wieder ein echter Anziehungspunkt geworden ist – und nicht nur ihm.

Die Familie Johann Zapp hatte 1839 „In der Aack“ am Waldesrand oberhalb des Dorfes ein Wohnhaus mit kleiner Landwirtschaft errichtet, wohl auch, weil dort eine Quelle sprudelte. Zum Wohnhaus gehörte auch ein Brunnen, der von besagter Quelle gespeist wurde.

Auf der anderen Talseite errichtete ein Kölner Fabrikant 1930 ein Wohnhaus und bezog sein Trinkwasser aus der nunmehr gefassten Quelle. Die Versorgung des Hauses mit Trinkwasser erfolgt auch heute noch über den Wasserbehälter oberhalb des Zappenbrunnens, da von der Gemeinde aus kein Wasseranschluss in der Höhe möglich ist. Das Haus der Familie Zapp hingegen wurde nur bis 1977 bewohnt und wegen Baufälligkeit 1985/1986 abgerissen, wie auch auf der von Reinhold Hoffmann angebrachten Schautafel zu lesen ist.

Als Hoffmann 2015 auf den „erbärmlichen Zustand“ rund um den einstigen Zappenbrunnen aufmerksam wird, beschließt der damalige Vorsitzende des Eifelvereins Mettendorf-Sinspelt, etwas dagegen zu un-



Frühling 2019: Der Zappenbrunnen ist wieder ein Anziehungspunkt, dank vieler engagierter Bürger. Darüber freuen sich Lydia Clerf, Reinhold Hoffmann und Norbert Schneider.

FOTO: MARIA ADRIAN



So sah es aus, bevor der Eifelverein aktiv wurde.

FOTO: REINHOLD HOFFMANN



Sommer 2018 am Zappenbrunnen: Reinhold Hoffmann (links) und Maurermeister Berthold Hecker haben sich eine Pause verdient.

FOTO: LYDIA CLERF

ternehmen. Er will die Stätte als Erinnerung und kulturelles Erbe der Gemeinde erhalten. Der Eifelverein ist natürlich mit im Boot, ein Energieversorger spendet Materialien, denn Hoffmann weiß auch, wie man Kontakt zu Spendenwilligen bekommt. Dann legen Vereinsmitglied und Maurer Berthold Hecker und Reinhold Hoffmann als „Handlanger“ im Sommer 2018 los.

„Nach genau vier Wochen täglicher Arbeit hatten wir zwei es geschafft“, schildert der Rentner die Abläufe. Auch der Luxemburger Alain Koch, der Besitzer der Anlage, der auch die Wasserrechte hat, setzt sich für ein schöneres Aussehen der Anlage ein. Und er hatte zuvor sein Einverständnis zu dem Projekt gegeben, was der Vorbesitzer Hoffmann noch verweigert hatte.

Nun ist der Zappenbrunnen wieder ein echter Anziehungspunkt, Wanderer und Spaziergänger können dort verweilen, sich erfrischen, es sind Sitzbänke und ein Tisch vorhanden. Nur Parkplätze gibt es dort nicht, ein bisschen Bewegung schadet ja nicht.

Am Samstag, 11. Mai, 14 Uhr, soll die Fertigstellung der Anlage gefeiert werden. Dazu haben Reinhold Hoffmann und der jetzige Vorsitzende, Norbert Schneider, Gäste eingeladen. Und auch Nachfahren der Familie Zapp haben ihr Können zugesagt.

Wer das Engagement der Beteiligten wertschätzen möchte und mit dem Auto kommen will, sollte an der Grundschule Mettendorf parken und dann in zehn Minuten zum Zappenbrunnen spazieren. Regenfeste Kleidung kann nicht schaden.